



Der aktuelle AGPU-Vorstand mit Geschäftsführer Thomas Hülsmann.

► **AGPU stellt Weichen für die zukünftige Ausrichtung**

Seit fast 30 Jahren engagiert sich die AGPU in Deutschland für den zukunftsweisenden Werkstoff PVC. Der Wandel hin zur Entwicklung und Herstellung nachhaltiger Produkte bietet der gesamten Branche vielfältige Möglichkeiten. Sowohl die PVC-Industrie als auch die AGPU sind hierbei gut aufgestellt. Moderne PVC-Produkte sind nicht nur zuverlässig in ihrer Anwendung, sondern auch innovativ in ihren Eigenschaften und nachhaltig über ihre gesamte Nutzungsdauer hinweg bis zum Recycling.

Auf der AGPU-Mitgliederversammlung im Collegium Leoninum in Bonn stellten die rund 60 Mitgliedsunternehmen nun die Weichen für die nächsten Schritte. „Die AGPU wird nationaler Partner von VinylPlus, dem Nachhaltigkeitsprogramm der europäischen PVC-Branche“, so Dr. Axel Bruder, AGPU-Vorstandsvorsitzender und Mitglied des Vorstandes der RENOLIT SE in Worms. Man werde den erfolgreichen Weg, der vor vielen Jahren eingeschlagen wurde, nun weiter fortführen. Dazu gehöre auch eine engere Kooperation mit VinylPlus und weiteren Verbänden des europäischen PVC-Netzwerks. Dies stärke neben der weiteren Arbeit die Kompetenz der AGPU in Deutschland als auch die Ziele von VinylPlus auf europäischer Ebene. Zudem solle die Zusammenarbeit auf beiden Seiten für wichtige Synergieeffekte in der Branche. Ebenfalls auf der Agenda der AGPU-Mitgliederversammlung stand die Wahl von Stefan Valerius, Geschäftsführer der Dekura GmbH, in den AGPU-Vorstand. Das Unternehmen in Höxter gehört europaweit zu den Marktführern im Bereich PVC-Recycling und Altfensterverwertung. „Mit der Wahl von Herrn Valerius ist wieder die gesamte PVC-Wertschöpfungskette im AGPU-Vorstand vertreten“, so AGPU-Geschäftsführer Thomas Hülsmann. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung fand der Round-Table der Entscheider der PVC-Branche statt. Neben Dr. Rüdiger Baunemann, Hauptgeschäftsführer von PlasticsEurope Deutschland e.V. und Mitglied des AGPU-Vorstands, konnte auch

Dirk Jepsen, Geschäftsführer Ökopool – Institut für Ökologie und Politik GmbH, als Redner gewonnen werden. In seinem Vortrag sprach Herr Jepsen über ein aktuelles Projekt, das die Herausforderungen zum Thema PVC-Recycling unter REACH und Abfallgesetzgebung aufzeigt und entsprechende Lösungswege vorschlägt. Herr Dr. Baunemann stellte den Teilnehmern des Round-Table die Roadmap der Europäischen Kommission und den Beitrag der Kunststoffindustrie hinsichtlich des europäischen „Circular Economy Package“ vor.

Weitere Informationen: www.agpu.de

► **Fachmagazin veröffentlicht Trendreport zu PVC**

In der Oktober-Ausgabe der Fachzeitschrift KUNSTSTOFFE (Carl Hanser Verlag, München) ist in Zusammenarbeit mit Vinnolit ein aktueller Trendreport zum Werkstoff PVC erschienen. Im Fokus des sieben Seiten langen Artikels stehen die fortschrittlichen und nachhaltigen Eigenschaften von PVC für die Bau-, Fahrzeug- und Konsumgüterbranche.

Mit seiner großen Vielseitigkeit punktet PVC, doch auch die Anforderungen der Anwender insbesondere im Bereich Gesundheits- und Umweltschutz steigen. Deswegen ist die sorgfältige Auswahl, Weiterentwicklung und Abstimmung aller Rezepturkomponenten von steigender Bedeutung.

Der Trendreport ist sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache erhältlich und kann als PDF-Dokument kostenlos auf der Webseite der KUNSTSTOFF Redaktion heruntergeladen werden.

Download: www.kunststoffe.de/4075989

► **Mobiler Hochwasserschutz aus PVC beim UN-Klimagipfel**

Im November findet in Bonn der 23. Klimagipfel der Vereinten Nationen (COP23) statt. Die Vorbereitungen dafür laufen auf Hochtouren, dazu gehört auch der Aufbau einer riesigen Zeltstadt in den Bonner Rheinauen. Bei den Zelten und Pavillons kommt auch PVC-beschichtetes Gewebe zum Einsatz. Nach dem Klimagipfel werden alle temporären Bauten wieder zurückgebaut.

Deutschland ist als technischer Gastgeber der Konferenz zudem für den Hochwasserschutz des Geländes verantwortlich, da es in unmittelbarer Nähe zum Rhein liegt. Wie das Bundesumweltministerium informiert, wird hierzu ein mobiles Hochwasserschutzsystem eingesetzt. Dieses wird extra für den Klimagipfel angeschafft und im Anschluss an die Feuerwehr in Bonn zur weiteren Nutzung übergeben. Auch hier kommt PVC-beschichtetes Gewebe zum Einsatz, wie der Hersteller SSU aus Freilassing auf seiner Unternehmenswebseite erklärt.

Mehr Informationen: www.cop23.de

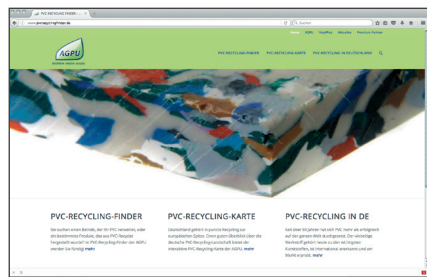


>>



Die interaktive Karte des PVC-Recycling-Finder der AGPU mit rund 60 gelisteten Recycling-Unternehmen.

► Angebot des PVC-Recycling-Finder weiter ausgebaut



Nach der letzten größten Aktualisierung des PVC-Recycling-Finder im Januar hat die AGPU nun das Angebot der Informationsplattform weiter ausgebaut. Überarbeitet wurde insbesondere die interaktive Karte mit rund 60 im Finder gelisteten

PVC-Recycling-Unternehmen. Darüber hinaus wurde die Webseite um einen News-Bereich mit aktuellen Artikeln rund um das Thema PVC-Recycling ergänzt.

Seit Gründung des PVC-Recycling-Finder erfreut sich die Seite über einen steigenden Zuspruch – nicht nur an Zugriffen, sondern auch an Anfragen, die die Recycling-Experten der AGPU-Geschäftsstelle in Bonn regelmäßig beantworten. Passend dazu veranstaltet die AGPU gemeinsam mit VinylPlus die Reihe „PVC-Recycler treffen PVC-Verarbeiter“. Das nächste regionale Treffen hierzu findet am 23. November 2017 in Erlangen bei dem Kunststoffverarbeiter REHAU statt. Mehr Informationen: www.pvcrecyclingfinder.de

► Kunststofffenster aus dem Jahr 1973 recycelt

Ganze 44 Jahre lang hatten die Kunststofffenster am städtischen Gymnasium Kreuztal so einige Generationen von Schülerinnen und Schülern vor Wind und Wetter geschützt. Nun sind sie kürzlich im Rahmen des NRW-Förderprogramms „Gute Schule 2020“ ausgetauscht worden, doch damit ist für die knapp 70 alten PVC-Fensterrahmen noch lange nicht Schluss. Sowohl der Bauherr als auch das ausführende Fensterbauunternehmen zeigten Umweltbewusstsein: So wurden die ausgedienten Rahmen nicht etwa in der Müllverbrennungsanlage energetisch verwertet, sondern werkstofflich recycelt und schließlich wiederverwertet.

Aus den Kreuztaler Altfenstern entsteht so ein PVC-Rezyklat, aus dem später wieder Recycling-Fensterprofile produziert und an anderer Stelle wieder eingebaut werden. Ein Verfahren, das alle Beteiligten überzeugt: „Sekundärrohstoffe einem Recyclingkreislauf zuzuführen, halten wir für sehr sinnvoll und geboten. Solche Ideen unterstützen wir gerne.“

Mehr Informationen: www.rewindo.de

► Best-Practice-Projekt: 205 Kunststoff-Altfenster in Chemnitz recycelt

In Chemnitz werden derzeit bei einem Wohnzentrum des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) insgesamt 205 alte PVC-Fenster im Rahmen einer Fassadensanierung gegen neue wärmegeämmte Kunststofffenster mit Dreifachverglasung ausgetauscht. Die ausgebauten Fenster werden im Anschluss aber nicht einfach entsorgt, sondern gesammelt, bei der VEKA Umwelttechnik in Thüringen werkstofflich recycelt und als Sekundärrohstoff später zur Extrusion neuer Kunststofffensterprofile wiedereingesetzt.

Damit nimmt das Chemnitzer Bauprojekt wie viele andere Projekte an der länderübergreifenden Aktion „Best Practice für die Umwelt“ teil.

Hierbei werden in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen beispielhafte und nachhaltige Bauvorhaben, bei denen PVC-Bauprodukte werkstofflich verwertet werden, ermittelt und anschließend dokumentiert. Initiiert wurde die von regionalen und bundesweiten Verbänden und Unternehmen aktiv unterstützte Umweltaktion von der AGPU, Rewindo und AgPR. Mehr Informationen:

www.agpu.de/agpu/best-practice-fuer-die-umwelt



Insgesamt 205 alte PVC-Fenster wurden aus dem Wohnzentrum des Arbeiter-Samariter-Bundes ausgebaut und recycelt. Foto: Rewindo

Impressum

Redaktion: Michael Friedrichs, Thomas Hülsmann, Michael Vetter
Verantwortlich: Thomas Hülsmann
AGPU e.V., Am Hofgarten 1-2, D-53113 Bonn
Tel.: +49 228 91783-0, agpu@agpu.com, www.agpu.com